

## **Regierung will praktikable Datenschutzregeln**

Koalition reagiert auf Irritationen bei Bürgern und Betrieben und mahnt Verbraucherfreundlichkeit an

**Berlin.** Angesichts tiefgreifender Verunsicherung bei Bürgern und Betrieben über die Folgen der neuen Datenschutzvorschriften hat Kanzlerin Angela Merkel (CDU) gemahnt, darauf zu achten, dass die Regeln in der Praxis „nicht unpraktikabel“ ausfallen. Auch Justizministerin Katarina Barley (SPD) drängt auf eine unkomplizierte Anwendung. „Die Europäische Datenschutzgrundverordnung ist ein Meilenstein für den Schutz der persönlichen Daten“, sagte Barley unserer Redaktion. „Wir müssen dafür sorgen, dass sie verbraucherfreundlich angewandt wird“, sagte sie. Das gelte besonders für Vereine, Ehrenamtliche und kleine Unternehmen. Allen Konzernen, die viel Geld mit persönlichen Daten verdienen, müsse aber klar sein, dass ihnen „schmerzhafte Sanktionen“ von bis zu vier Prozent des weltweiten Jahresumsatzes drohten.

Im Gegensatz zu anderen EU-Staaten hat der deutsche Gesetzgeber von Öffnungsklauseln, die die neue EU-Verordnung möglich macht, keinen Gebrauch gemacht. Damit fehlt es auch an Klarstellungen, ob etwa jedes in der Öffentlichkeit gemachte Foto als Datensammlung anzusehen ist und der Fotograf vor einer Veröffentlichung in Sozialen Netzwerken das schriftliche Einverständnis aller abgebildeten Personen einholen muss. (jd/may) ► **Die Seite Drei**